

Datenschutzerklärung bezüglich der gesetzlichen Aufgaben des Rechnungshofes

1. Allgemeines

Diese Erklärung beschreibt die Art und Weise, wie der Rechnungshof die Sie betreffenden personenbezogenen Daten im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben verarbeitet und welche Rechte Sie haben, wenn der Rechnungshof Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet.

Der Rechnungshof verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der Datenschutz-Grundverordnung¹, abgekürzt „DSGVO“ oder „GDPR“, und dem Datenschutzgesetz.²

Der Rechnungshof achtet darauf, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in angemessener und relevanter Weise erfolgt und auf die Zwecke beschränkt bleibt, für die die Daten erhoben wurden.

2. Wer sind der für die Verarbeitung Verantwortliche und der Datenschutzbeauftragte (Data Protection Officer, DPO)?

Der Rechnungshof (rue de la Régence 2, 1000 Brüssel) ist verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben. Das bedeutet, dass er unter Berücksichtigung seiner gesetzlich festgelegten Aufgaben, die Zwecke und Mittel der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten bestimmt.

Der DPO des Rechnungshofs ist der Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten und der Ausübung Ihrer in der DSGVO festgelegten Rechte (DPO@ccrek.be).

3. Zu welchen Zwecken verarbeitet der Rechnungshof Ihre personenbezogenen Daten?

Der Rechnungshof verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten, weil dies für die Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben von allgemeinem Interesse und zur Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.³

Die gesetzlichen Aufgaben des Rechnungshofs finden Sie unter anderem im Artikel 180 der Verfassung, dem Gesetz zur Errichtung des Rechnungshofs vom 29. Oktober 1846, dem Gesetz zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen vom 16. Mai 2003 und in verschiedenen nationalen und regionalen Regelungen, die die spezifischen Aufgaben des Rechnungshofs festlegen. Eine Übersicht der Aufgaben des Rechnungshofs finden Sie auf unserer [Website](#).

Ihre personenbezogenen Daten werden vom Rechnungshof nicht zu kommerziellen oder Werbezwecken verarbeitet und auch nicht an Dritte weitergegeben, die sie für solche Zwecke verwenden würden.

4. Welche personenbezogenen Daten verarbeitet der Rechnungshof?

Da der Rechnungshof neben seinen spezifischen gesetzlichen Aufgaben auch finanziellen Prüfungen, Rechtmäßigkeits- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen, sowie Prüfungen der ordnungsgemäßen wirtschaftlichen Verwendung öffentlicher Mittel durchführt, erstreckt sich der Prüfungsumfang des Rechnungshofs auf alle belgischen und regionalen Verwaltungen und Einrichtungen. Das bedeutet auch, dass die Prüfungen und Kontrollen des Rechnungshofs sehr vielfältig sind und alle möglichen Bereiche abdecken können. In Anbetracht der umfangreichen gesetzlichen Aufgaben des Rechnungshofs können die zu diesem Zweck möglicherweise erhobenen personenbezogenen Daten alle Kategorien personenbezogener Daten betreffen, z. B:

- **Identifikationsdaten (z. B. Name, Vorname, Geburtsdatum)**
- **Adressdaten (z. B. Stadt, Region)**
- **Arbeitsbezogene Daten (z. B. Beruf, Beschäftigungszeiten)**
- **Finanzielle Daten (z. B. Einkommen, Vermögen)**
- **Persönliche Sozialdaten, einschließlich Gesundheitsdaten (z. B. Familienstand, Daten über Arbeitsunfähigkeit, medizinische Daten)**
- **Gerichtsdaten (z. B. Haftzeiten, strafrechtliche Daten)**

Der Rechnungshof sammelt diese Daten bei anderen für die Verarbeitung Verantwortlichen, die seiner Kontrolle unterliegen, wie z. B. Sozialversicherungseinrichtungen, föderale öffentliche Dienste, regionale Behörden,...

Die Veröffentlichungen des Rechnungshofs enthalten keine personenbezogenen Daten.

5. Wer sind die Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten?

Die vom Rechnungshof verarbeiteten personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Bestimmte von uns erhobene personenbezogene Daten können möglicherweise von einer externen Stelle, z. B. einem IT-Lieferanten, zu Sicherheits- und Verwaltungszwecken verarbeitet werden. Diese externe Stelle unterliegt der DSGVO (Art. 28 und 29) und sie ist daher verpflichtet, die Vertraulichkeit Ihrer personenbezogenen Daten zu wahren und ihre Bearbeitung auf die klar festgelegten Zwecke zu beschränken.

6. Sicherheit und Vertraulichkeit der Daten

Der Rechnungshof ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um die Sicherheit Ihrer personenbezogenen Daten zu gewährleisten, und stellt sicher, dass Ihre Daten unter anderem vor unbefugtem Zugriff, rechtswidriger Nutzung, Verlust oder unbefugter Änderung geschützt sind. Um die Sicherheit und Vertraulichkeit Ihrer personenbezogenen Daten zu gewährleisten, hat der Rechnungshof verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen getroffen.

So hat der Rechnungshof die Zugangsrechte seiner Mitarbeiter zu den verarbeiteten personenbezogenen Daten und die damit zusammenhängenden Verarbeitungen streng geregelt. Diese personenbezogenen Daten sind auch technisch-organisatorisch nur denjenigen Personen und Anwendungen zugänglich, die aufgrund ihrer Funktionsanforderungen ausdrücklich dazu befugt sind.

7. Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht länger aufbewahrt, als es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist. Insbesondere werden im Rahmen einer Prüfung oder Kontrolle verwendete personenbezogene Daten, nach der Veröffentlichung oder Übermittlung des Prüfungs- oder Kontrollberichts und spätestens ein Jahr nach Abschluss der Prüfung oder Kontrolle (falls eine Folgekontrolle oder Auswirkungsanalyse geplant ist) vernichtet.

8. Welche Rechte haben Sie, wenn der Rechnungshof Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet?

Im Allgemeinen haben die Verarbeitungen des Rechnungshofs keine unmittelbaren Auswirkungen auf Ihre Rechte und Freiheiten. Der Rechnungshof beschränkt sich nämlich auf die Erhebung bereits vorhandener Daten bei den seiner Prüfungskompetenz unterliegenden Stellen und ist kein Empfänger von personenbezogenen Daten im Sinne der DSGVO.

Grundsätzlich haben Sie das Recht Ihre personenbezogenen Daten einzusehen, zu vervollständigen und zu korrigieren, soweit diese vom Rechnungshof verarbeitet werden. Sie

haben auch die Möglichkeit, beim Rechnungshof die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten oder die Einschränkung ihrer Verarbeitung unter den in der DSGVO festgelegten Bedingungen zu beantragen. Der Rechnungshof kann die Löschung oder Einschränkung personenbezogener Daten, die zur Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich sind, so lange verweigern, wie diese Daten für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, notwendig sind.

Schließlich haben Sie auch das Recht, gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus schwerwiegenden und legitimen Gründen Beschwerde einzureichen. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten, die der Rechnungshof zur Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung benötigt, keine Beschwerde einlegen können, solange diese Daten für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, notwendig sind.

In der Regel wird der Rechnungshof jedoch nicht in der Lage sein, Ihnen zu bestätigen, dass Ihre Daten im Rahmen einer Prüfung verarbeitet werden. Der Rechnungshof muss nämlich Verwaltungsstellen prüfen und wird dabei nicht routinemäßig Einzelakten untersuchen. Um Ihre Rechte in Bezug auf personenbezogene Daten, insbesondere das Recht auf Vervollständigung und Berichtigung, auszuüben, sollten Sie sich daher vorzugsweise an die Verwaltungsstellen wenden, bei denen der Rechnungshof seine Daten erhoben hat.

Der Rechnungshof bestätigt, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten kein *Profiling* beinhaltet und dass sie nicht für automatisierte Entscheidungsfindung verwendet werden.

9. Wie können Sie Ihre Rechte ausüben?

Wenn Sie Ihre Rechte ausüben möchten, können Sie Ihren unterzeichneten Antrag per E-Mail an DPO@ccrek.be oder per Brief an den Rechnungshof, rue de la Régence 2, 1000 Brüssel, stellen.

Ihr Antrag wird innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang bearbeitet. Je nach der Komplexität Ihres Antrags und der Anzahl der Anträge kann diese Frist gegebenenfalls um weitere zwei Monate verlängert werden.

10. Rechtsmittel

Unbeschadet anderer verwaltungsrechtlicher oder gerichtlicher Rechtsbehelfe haben Sie das Recht, bei der Datenschutzbehörde eine Beschwerde einzureichen, wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihre Rechte nicht beachtet werden oder dass die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten einen Verstoß gegen die Datenschutz-Grundverordnung darstellt.

Um eine Beschwerde einzureichen, senden Sie bitte einen Antrag an:

Datenschutzbehörde

Rue de la Presse 35

1000 Brüssel

E-mail: contact@apd-gba.be

11. Aktualisierung der Datenschutzpolitik

Diese Politik kann aktualisiert und geändert werden. Sie werden daher gebeten, sie regelmäßig zu lesen, um über die neuesten Aktualisierungen und Änderungen informiert zu sein. Die aktualisierte Politik wird immer mit der DSGVO übereinstimmen.

¹ Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG.

² Gesetz vom 30. Juli 2018 über den Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten.

³ Artikel 6.1, c) und e) DSGVO.